



EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,

# DREIUNDNEUNZIG



## NOCH NE RUNDE!

Meisterschaft, Aufstieg – alles wichtig. Aber der Pokal ist dieses Jahr der vielleicht geilste Wettbewerb. Eine Ode an die K.O.-Spiele

koksen ist  
**achtziger.**  
 fritz ist  
**dreiund-**  
**neunziger.**



fritz-kola®



Ein Dienstagabend im August 2024: Unser Kollege Sven verfolgt das Pokalspiel des AFC beim Harburger TB. Der Wettbewerb ist eine Art Groundhopping-Wundertüte. Man besucht entlegene Spielstätten und lernt Land und Leute kennen. Dafür gut geeignet: die Halbzeitpause. Der AFC führt bereits 0:7. Immer spannend: Welche Aufkleber mit örtlichen Insider-Gags schmücken die Klokacheln? Doch Sven tickert verblüfft in die Redaktions-Chatgruppe: „das habe ich noch nie erlebt: Hier ist wer und macht sauber! Es ist alles clean! Wie bei Karstadt früher. Bin beseelt!“ Stoff für unsere beliebte **Klosticker-Kolumne** (Seite 15) fiel also leider nicht ab.

Stattdessen bescherte der Auswärtssieg dem AFC einen weiteren Verbleib im **Pokal-Wettbewerb**. Warum das für diesen Herbst eine gute Weichenstellung ist, wie man im Jargon des Eisenbahners und Defensivmanns **Oliver Doege** (Interview Seite 9) sagen würde, das erklären wir im Report ab Seite 6. Der Pokal, so befindet Autor David Schumacher, ist dieses Jahr nämlich alles andere als scheißegal. Liebe Grüße ans Millerntor.

Schön, dass Ihr heute in diesem besonderen Stadion seid, viel Spaß bei der Lektüre

Eure *dreiundneunzig*-Redaktion

**FACTS**

**Ungeschlagen** Die Bilanz gegen TuRa spricht für den AFC: 6 Siege, 2 Remis, 17:4 Tore **Historie** In den 1970ern konnte sich Harksheide zweimal für den DFB-Pokal qualifizieren **Durststrecke** Aus den letzten 15 Ligaspielen holte TuRa lediglich zwei Siege **Halbes Dutzend** Rasmus Tobinski traf in seinen letzten sechs Ligaspielen sechsmal

**Der Vorjahres-Elfte der Oberliga Hamburg muss sich erst noch finden. Trainer Jörg Schwarzer, der nunmehr seit Ende 2017 an der Seitenlinie das Sagen beim TuRa Harksheide hat, muss gleich elf Zugänge, die für die Saison 2024/2025 neu verpflichtet wurden, ins Team integrieren.**

Dabei muss er auch die Lücken in der Mannschaftsordnung stopfen, die zehn Spieler-Abgänge im Sommer gerissen haben. Den Turn- und Rasensportverein Harksheide e.V. von 1945 aus dem Norderstedter Stadtteil Harksheide im Kreis Segeberg hat etwa Mittelfeld-Motor Falk Schmidt

verlassen, um sich in Richtung Regionalliga Nord zu verbessern. Er schnürt jetzt seine Schuhe beim SV Todesfelde. Neu dabei ist Mittelstürmer Adrian Sousa, der vom Landesligisten Türk Birlikspor Pinneberg nach Harksheide wechselte – kein gänzlich unbekannter Flecken für den heute 30-jährigen.



Mittelstürmer Adrian Sousa (30)



In der Saison 2016/2017 spielte er schon mal ein Jahr lang im Stadion am Exerzierplatz in Norderstedt, das heute nonchalant col-latz+schwarz Sportpark heißt. Mit seinen Toren soll Sousa nun helfen, den größten Kader-Umbruch, den es bei TuRa Harksheide in den vergangenen Jahren gegeben hat, positiv zu gestalten.

Auch wenn er liefert, gleicht trotz seiner aktuell fünf Buden der Saisonstart der Harksheider doch eher einem Auf und Ab: Zweimal Unentschieden, eine deutliche 0:7-Klatsche gegen den ETSV und ein 3:1-Sieg gegen den HSV III stehen für den Turn- und Rasensportverein auf dem Plateau der Oberliga Hamburg. Heißt: Platz 11 bei einem Torverhältnis von 8:13. Für den AFC gilt, Augen auf in der neu zusammengestellten Innenverteidigung um Lesley Karschau, damit sich an der Zahl vor dem Doppelpunkt nichts ändert.

**HAVEN'T WE MET BEFORE?**

Text & Bilder: Jan Stöver

... hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungsplakaten und Klein-kram.

**Heute: Der Turn- und Rasensportverein Harksheide e.V. von 1945.**

Beim letzten Heimspiel gegen den HEBC schauten wir an dieser Stelle auf ein Pokalspiel am Ostermontag 1989. Dies gewann der AFC auf der AJK mit 4:0 und stand somit im Achtelfinale. In den 1980ern wurde das Heimrecht im Hamburger Pokal noch ausgelost und so gastierte am 25. April 1989 mit TuRa Harksheide ein weiterer Verbandsligist auf der AJK. Leider habe ich in meiner Sammlung kein Fundstück zu diesem Spiel. In der damaligen Stadionzeitung wurde lediglich der Sieg vermeldet und recht deutlich verkündet, dass der Pokal nun auch gewonnen werden solle. Trotz dieser etwas, Entschuldigung, großkotzigen Ankündigung wurden die nächsten drei Pokalspiele gewonnen, sodass es in der folgenden Saison zum vorletzten DFB-Pokalspiel der Vereinsgeschichte zu Schweinfurt 05 ging.

Doch 41 Jahre zuvor hatte schon ein Team des AFC TuRa Harksheide im Pokal zu Gast. Während die erste Herrenmannschaft in der Oberliga spielte, waren die „Altona 93 Amateure“

im Hamburger Pokal spielberechtigt. In der Saison 1952/53 hatten sie als Fünftligist in allen Runden gegen höherklassige Teams gewonnen und anschließend im Norddeutschen Pokal gar den FC St. Pauli rausgeworfen. In den kommenden Jahren kletterten sie selbst die Ligaleiter hinauf, ein weiterer Pokallauf blieb allerdings aus. In der Saison 1957/58 spielten die „Amas“ in der drittklassigen Verbandsliga.

Am 4. April 1958 war dann der Bezirksligist aus Harksheide zu Gast. Die damals noch monatlich erscheinende Vereinszeitung berichtete nicht besonders ausführlich: „Unser 1. Pokalspiel am Karfreitag gegen Harksheide gewannen wir mit 5:0 und kamen damit in die 2. Runde (17.5. gegen Wacker 04).“ Laut DSFS sind da gleich zwei Fehler enthalten: Zum einen gewannen die Altona 93 Amateure in der ersten Pokalrunde mit 5:0 gegen den MTV Neuenfelde, zum anderen war das Ergebnis gegen TuRa wohl „nur“ 4:0. Interessant auch, von wo die AFCer\*innen in diesem Sommer Karten-grüße sendeten.



TABELLE OBERLIGA HAMBURG

PLATZ	VEREIN	SPIELE	SIEGE	UNENTSCHEDEN	NIEDERLAGEN	TORE	DIFFERENZ	PUNKTE
01	ETSV Hamburg	4	4	0	0	19:0	19	12
02	Altona 93	4	4	0	0	10:2	8	12
03	TuS Dassendorf	4	3	1	0	9:1	8	10
04	Eimsbütteler TV	4	3	1	0	10:3	7	10
05	TSV Buchholz 08	4	3	0	1	11:7	4	9
06	SC Victoria Hamburg	4	3	0	1	6:3	3	9
07	SC Vorwärts/Wacker 04	4	2	1	1	13:10	3	7
08	TSV Sasel	4	2	0	2	8:7	1	6
09	USC Paloma Hamburg	4	2	0	2	8:9	-1	6
10	FC Türkiye Hamburg SV	4	1	2	1	8:8	0	5
11	TuRa Harksheide	4	1	2	1	8:13	-5	5
12	Niendorfer TSV	4	1	1	2	6:8	-2	4
13	FC Alsterbrüder	3	1	0	2	2:8	-6	3
14	SV Halstenbek-Rellingen	3	0	2	1	6:8	-2	2
15	SC Concordia Hamburg	4	0	0	4	5:12	-7	0
16	FC Süderelbe	4	0	0	4	6:15	-9	0
17	Hamburg-Eimsbüttler BC	4	0	0	4	1:11	-10	0
18	Hamburger SV III	4	0	0	4	5:16	-11	0

SPIELERSTATISTIK UND TORE

POS.	KADER	RN	GEB. DATUM	EINSÄTZE	SPIELMINUTEN	TORE	REIN	RAUS
TW	Lohmann, Dennis	1	23.10.90	4	360	-	-	-
AW	Monteiro, Eudel	21	21.10.94	4	360	-	-	-
MF	Przondziono, Gianluca	27	14.01.00	4	332	1	-	3
MF	El-Nemr, Pascal	7	06.03.93	4	329	1	-	2
ST	Ampofo, Ezra	14	06.12.04	4	320	-	-	4
AW	Baur, Gideon	23	10.04.00	4	315	-	-	1
MF	Ambrosius, Michael	22	04.06.96	4	315	-	-	1
MF	Doege, Oliver	6	24.07.94	4	300	1	-	3
MF	Schön, Lawrence	16	10.07.97	3	270	-	-	-
ST	Tobinski, Rasmus	17	29.04.98	3	261	4	-	-
MF	Düwel, Max	9	10.04.03	4	250	1	1	3
AW	Kerschau, Lesley	18	02.09.01	4	152	-	3	-
MF	Grosche, Moritz	20	28.01.02	3	107	-	2	1
AW	Yilmaz, Deniz Hasan	2	02.05.01	3	91	-	3	-
MF	Sulejmani, Veli	25	28.07.97	1	66	-	-	1
MF	Lyon Max, Banyan	15	28.02.04	3	52	2	2	-
MF	Mekic, Elmin	26	18.02.04	3	47	-	3	-
MF	Jovanovic, Niklas	5	09.04.05	2	28	-	2	-
MF	Tsimba-Eggers, Minou	8	15.02.98	1	21	-	1	-
ST	Glissmann, Lenny	19	21.11.04	-	-	-	-	-
ST	Gries, Michael	13	07.06.01	-	-	-	-	-
AW	Goransch, Adrián	11	25.01.99	-	-	-	-	-
AW	Hüttner, Prince	10	07.01.94	-	-	-	-	-
TW	Quack, Julian	33	29.05.00	-	-	-	-	-
TW	Alcaraz, Mauro	99	16.03.93	-	-	-	-	-

01 Dennis Lohmann

02 Dennis Hasan Yilmaz

04 Kevin Ingreso

05 Niklas Jovanovic

06 Oliver Eugene Doege

07 Pascal El-Nemr

08 Minou Tsimba-Eggers

09 Max Düwel

10 Prince Hüttner

13 Adrian Goransch

14 Ezra Ampofo

15 Banyan Lyon-Max

17 Rasmus Tobinski

18 Lesley Kerschau

19 Lenny Glissmann

20 Moritz Grosche

21 Eudel Silva Monteiro

22 Michael Ambrosius

23 Gideon Baur

25 Veli Sulejmani

26 Elmin Mekic

27 Gianluca Przondziono

33 Julian Quack

99 Mauro Alcaraz

TR Andreas Bergmann

TT Fabrizio Tuttolomondo

## WIR SUCHEN DICH!

### Ausbildung zum/r Schiffsmechaniker/in

Werde Teil unseres Teams  
an Bord des renomierten  
Ausbildungsbetriebes **BUGSIER** 

Weitere Informationen unter:  
[www.fairplay-towage.group/jobs](http://www.fairplay-towage.group/jobs)

oder bewirb dich direkt bei:  
Frau Sonja Buchholz  
[bewerbung@bugsier.de](mailto:bewerbung@bugsier.de)

follow us  



INTERVIEW | 9

# OLIVER DOEGE

Interview: Philipp Markhardt



**Oliver Eugene Doege, gerade 30 geworden, Routinier im defensiven Mittelfeld, stieß von der TuS Dassendorf zum AFC. Mit seinen 1,95 Metern Körpergröße ein Bollwerk gegen Angriffswellen.**

#### **Willkommen beim AFC! Dein Zwischenfazit nach dem ersten Wochen?**

Vielen Dank! Viel besser konnte es für mich in der neuen Mannschaft nicht laufen. Top Vorbereitung, den Super-Cup geholt und im Pokal stehen wir in der vierten Runde, einfach nur super. Mich freut es, das wir da anknüpfen, wo die die Truppe in der letzten Saison aufgehört hat. Wir haben eine hohe Trainingsbeteiligung, jeder Spieler gibt Gas, da steckt viel Feuer in jeder Einheit.

#### **Wie ist dein allgemeiner Eindruck von Altona 93? Bist Du schon „angekommen“?**

Definitiv! Ich merke seit Tag Eins, wie sehr ich wertgeschätzt und mit großem Respekt behandelt werde. Die Fans vermitteln mir das jedes Mal nach den Spielen. Das macht ziemlich glücklich.

#### **Was unterscheidet den AFC von Deinem vorherigen Verein TuS Dassendorf?**

Ich hatte als Gegner schon immer einen tollen Eindruck von Altona 93 wegen der geilen Fans. Jetzt als Spieler für den AFC auflaufen zu dürfen, in dem top Stadion, macht alles nochmal viel geiler!

#### **Gibt es etwas, was der AFC von den Dassendorfern lernen könnte?**

Nein! Eher Dassendorf von uns!

#### **Nämlich?**

Die Unterstützung von den Rängen.

#### **Du bist Wagenmeister bei DB Cargo. Was ist dein privater Ausgleich zu Fußball und Güterverkehr?**

Ich gehe gern in schicken Restaurants essen, mit Freunden oder meiner Freundin. Außerdem reise ich häufig, wenn's zeitlich mit dem Fußball oder der Arbeit passt. Ansonsten bin ich überwiegend zu Hause und schaue mir Filme an.

#### **ine Saisonprognose?**

Es wird eine schwierige Saison, aber ich vertraue auf unsere Qualität, Erfahrung und die Trainer, die uns top coachen. Mit den Fans im Rücken sehe ich keine Hindernisse! Eins der Ziele, die ich mir gesetzt habe, ist mit dem AFC aufzusteigen und langfristig die Position in der Regionalliga zu verteidigen. Zur Krönung würde ich auch den Lotto Pokal mitnehmen.

**„Es wird eine schwierige Saison, aber ich vertraue auf unsere Qualität“**



# WALTER WÄCHTER, WALROSS, WEIDENALLEE!

Gleich viermal verschlägt es das Team von Andreas Bergmann in dieser Saison nach Eimsbüttel. Das erste Auswärtsspiel, für den Übungsleiter quasi ein Heimspiel, findet im Süden des Stadtteils statt, nämlich auf dem Walter-Wächter-Platz an der Gustav-Falke-Straße. Deshalb empfiehlt sich eine Anreise bis zur Bahnstation Schlump. Von dort sind es wenige Hundert Meter bis zum Sportplatz. Fahrt zeitig los, dann ist ein Abstecher in den Schanzenpark drin. Der gehört streng genommen nicht zum Stadtteil Eimsbüttel. Wer das als Ausschlusskriterium ansieht, findet westlich des Spielortes noch das Kaiser-Friedrich-Ufer, an dem

sonntags halb Eimsbüttel flaniert. Schlechtes Wetter? An der Bundesstraße, wenige Hundert Meter vom Walter-Wächter-Platz entfernt, steht mit dem Museum der Natur eines der Pflichtmuseen Hamburgs, das zudem nicht einmal Eintritt kostet. So ist hier zum Beispiel NDR-Walross Antje ausgestellt, ebenso wie das erste gefundene Skelett eines Frühmenschen aus Afrika. Freunde eines gastronomischen Spieltagsausklangs dürften in der Weidenallee fündig werden, wo zahlreiche Bars, Bistros, Kneipen und Restaurants um die Gunst der Flaneure werben. Dort befinden sich zum Beispiel auch das „Wohn-

zimmer“ (öffnet um 17 Uhr), sowie die „Sonnenseite“ (ab 18 Uhr geöffnet). Beide Schankgaststätten locken mit gemütlicher Atmosphäre und auch Außenbestuhlung. Nicht zuletzt findet man hier auch regelmäßig AFC-Fans unter den Gästen, sodass die hoffentlich zu absolvierende Siegesfeier hier sicher unter Gleichgesinnten stattfinden wird.

**03.09.24**  
**20:00 UHR**  
SACHSENWEG

**SCHAUMSTOFF LÜBKE** SCHAUMSTOFF SCHWESTERN

**Made in Hamburg!**

**Polster, Matratzen, Schaumstoff-Zuschnitte in jedem Maß!**

- Boots-/ Caravan-/ und Campingpolster
- Stuhl-/ und Bankauflagen • Spielpolster
- Sofas und Wohnlandschaften u.v.m.

**Jetzt: Schnackenburgallee 13**  
22525 Hamburg • Tel.: 040 - 98 26 15 55  
schaumstoff-luebke.de

EST 1981  
**meat Royal**  
HIGH QUALITY BEEF

**meat 2000**  
IHR EXPERTE FÜR RINDFLEISCH

Seit über 40 Jahren beliefern wir dank hervorragender internationaler Kontakte den europäischen Markt mit Qualitätsfleisch weltweiter Herkunft.

Seit unserer Firmengründung im Jahr 1981 importieren wir als Fleischlieferant hochwertiges Qualitätsfleisch aus weltweiten Herkunftsländern in den deutschen Markt und gehören zu den führenden Südamerikagroßhändlern. Mit unseren Top-Kontakten in Argentinien, Brasilien, Chile oder Uruguay verbindet uns eine langjährige Partnerschaft, Erfahrung und Expertise, die wir als etabliertes Importunternehmen dem deutschen Handel zur Verfügung stellen.

**Vertriebsbüro Köln Tel: +49 2203 36 86 10**  
**Vertriebsbüro Hamburg Tel: +49 40 23 50 80**

[www.meat2000.de](http://www.meat2000.de)  
Ein Unternehmen der heristo-Gruppe

**Profis für alle Baustoffe!**

Bauzentrum **Lüchau**

- Bauen
- Sanieren
- Renovieren

Bauzentrum **i & M Lüchau**

HH-Volkspark • Winsberggring 7 • ☎ 040 / 853909-0  
[www.luechau.de](http://www.luechau.de)

**FÜR EIN STRAHLENDES LÄCHELN BEI JEDEM TOR!**

Das Dentologicum sorgt für Ihre optimale Zahngesundheit.

ZAHNHEILKUNDE • Kieferorthopädie • ORALCHIRURGIE  
**DENTOLOGICUM HAMBURG**  
DENTOLOGICUM 275

**HENRY DOHRN**  
... aus gutem Grund.

Osterbrooksweg 65-67  
22869 Schenefeld  
T. 040 830 28 95

**CONTAINER BAUSTOFFE SORTIERZENTRUM**

**SCHIEB BUDEL**

CONTAINER ONLINE BESTELLEN AUF [WWW.HENRY-DOHRN.DE](http://WWW.HENRY-DOHRN.DE)

**Hautnah an der Elbe!**

**FISCHBEISL**

Quirlig – Gut und günstig!  
Direkt an der Großen Elbstraße!

Sie finden uns dort, wo der Fisch am besten schmeckt: von Fischhändlern umgeben, direkt in der Fischmarkthalle. Hier wird der frische Fisch traditionell oder mediterran auf natürliche Art zubereitet und serviert. Die bunte Mischung von Gästen und die offene Küche garantieren eine lebendige Atmosphäre und das Essen ein tolles Geschmackserlebnis. Das Angebot reicht vom besten Fischbrätchen über den Hamburger Pannfisch bis zu Hummer.

HIER EINE KLEINE AUSWAHL:

Fischsuppe mit Fischstücken	4,60	Hamburger Backfisch mit warmen Kartoffelsalat und Remouladensauce	9,50
Seelachsfilet mit warmen Kartoffelsalat	7,50	Fischteller mit verschiedenen Fischen und Salat oder Gemüse...	17,50
Hamburger Pannfisch, Senfsauce, Blattspinat und Bratkartoffeln	9,50		

+ aktuelle Tageskarte nach Saison!

FISCHBEISL | DAS FISCHRESTAURANT  
GROSSE ELBSTRASSE 131 | 22607 HAMBURG | TEL. +49-40-2907275

**IMPRESSUM**

**HERAUSGEBER**  
Altonaer Fußball Club von 1893 e.V.  
Baurstraße 9, 22605 Hamburg

**GESCHÄFTSSTELLE**  
040/535 470 41  
presse@altona93.de

**V.I.S.D.P.**  
Philipp Markhardt

**DRUCK**  
Nettprint Druckerei

**REDAKTIONSTEAM**  
Philipp Markhardt, Sven Taucke  
Stephan Bartels, Jan Stöver,  
Horst Schröder, Florian Tropp  
David Schumacher,

**EDITORIAL DESIGN**  
fischpark | Max Schmeling

**FOTOS**  
Michael Schwartz

PRE DROP AUTUMN '23

NEW COLLECTION

**AUTHENTIC AUTHENTIC AUTHENTIC**

hummel




**Dir ist wichtig,  
dass dein Job ein  
Heimspiel ist?**

Spiele für unser Team als Lokführer:in, Elektroniker:in,  
Mechatroniker:in oder Zugverkehrssteuerer (w/m/d) –  
Quereinstieg und Ausbildung möglich.



Jetzt bewerben unter:  
**db.jobs/sbahn-jobs-hh**

Was ist dir wichtig?




**TÖRBER**  
ARCHITEKTUR & CONTROLLING

Ruhrstraße 11a . 22761 Hamburg  
www.toerber-architektur.de  
info@toerber-architektur.de  
T +49.40.39 90 63 18 . +49.179.471 53 55

**JETZT NEUE FANARTIKEL ENTDECKEN!**

**NEU**



Sweatshirt Altona 93 Logo-Stick  
**39,93 €**



Bomberjacke grün  
**99,00 €**



Bomberjacke schwarz  
**99,00 €**



Pip Sweatshirt Baby  
**34,90 €**



Pip Baby-Lätzchen  
**15,90 €**



Pip T-Shirt Kids  
**24,90 €**

Die Fanartikel bekommst du am  
Heimspieltag auf der AJK oder online unter  
<https://shop.altona93.de>. Wir freuen uns auf dich..




**DEIN MIETWAGEN  
DIREKT AUS  
HAMBURG-ALTONA.  
FÜR DICH, DEINE  
FIRMA ODER  
DEINEN VEREIN**





**KEINE LUST AUF "ODER  
ÄHNLICH"? WIR AUCH NICHT!  
DU KRIEGST DAS FAHRZEUG,  
WAS DU GEBUCHT HAST**



**MEHR INFOS  
CARISMA-MOBIL.DE  
040 85358742**



**JETZT EXKLUSIVEN  
SPORTVEREINTARIF  
SICHERN**

# WIR SUPPORTEN EUCH MIT UNGEBREMSTER LEIDENSCHAFT.

Durch unsere eigene Fertigung sind wir in der Lage, flexibel auf Ihre individuellen Anforderungen einzugehen und Ihnen maßgeschneiderte Lösungen für Ihren Anwendungsbereich zu bieten.



## Fritz Barthel Armaturen GmbH & Co. KG

Seit 1932 sind wir als lagerführender **Vertriebspartner und Hersteller** von Industriearmaturen, Schiffsbauarmaturen, Probenahmesystemen, Systemlösungen und im Bereich Service Ihr verlässlicher Ansprechpartner.



Schnackenburgallee 16  
22525 Hamburg  
Telefon 040.39 82 02-0  
post@barthel-armaturen.de  
www.barthel-armaturen.de

## DER SCHIENENSPIELER IN SCHWARZ-WEIß-ROT



Quelle: SHZ

Menschen haben mitunter seltsame Hobbys. Der österreichische Journalist Andreas Dick zum Beispiel hat es sich zur Aufgabe gemacht, die U-Bahn-Netze in Großstädten möglichst schnell komplett zu befahren. Nach 16 Städten in vier Ländern war der 55-Jährige nun auf den Schienen Hamburgs unterwegs – im Trikot von Altona 93. „Ich trage bei jedem Versuch das Trikot eines lokalen Vereins“, sagt Dick. Und weil er befürchtete, dass die Spielkleidung „des HSV oder St. Paulis in manchen Vierteln allergieauslösend“ wirken könnten, entschied er sich für den Ringellook des „Underdogs“ (Zitat Dick) AFC.

Die vier Hamburger U-Bahn-Linien schaffte Dick in der neuen (weil bislang nie gestoppten) Rekordzeit von sechs Stunden und 28 Minuten – und nach exakt, Moment, wir zählen nach: 91, 92, ...93 Haltestellen. Na so was.

## FANABTEILUNG FREUT SICH AUF VERSTÄRKUNG



Seit 2009 haben die Fans von Altona 93 eine eigene Abteilung im Verein. Wenn es nach den zurzeit 62 Mitgliedern geht, darf diese Sparte gern noch größer werden – sie sucht nach neuen Mitstreitern. „Je mehr wir sind, desto mehr können wir bewegen“, heißt es in einem Statement der Abteilung. Die Fans sind in den verschiedensten Gremien des Clubs aktiv, ob es nun der Vorstand ist, der Ehrenrat, der Wirtschaftsausschuss oder bei der Planung des neuen Stadions. So erhält die Szene an diesen wichtigen Stellen Gehör. „Als Abteilung ist es uns ein Anliegen, Traditionen zu pflegen und zu wahren“, heißt es weiter in dem Statement. Zum Beispiel wird aus den Mitteln der Abteilung die Grabpflege von Adolf Jäger finanziert. Interessiert? Sende eine Mail an fanabteilung@altona93.de, der Mitgliedsantrag kommt postwendend.

## WER KLEBT DA AUF'M KLO?



Letzte Woche hat Ailton Gonçalves da Silva wieder getroffen, dreimal sogar. Mit der Traditionself des SV Werder Bremen war er in Dinklage zu Gast, man kickte gegen den grün-weißen Fanclub „Abfahrt Arsten“, und es war der Bundesliga liebster Kugelblitz, der beim 4:1-Sieg die Highlights setzte, trotz solcher Strategen wie Ivan Klasnić oder Philipp Bargfrede neben sich. Mit 51 trifft Ailton immer noch, wie er will. Ist es da ein Wunder, dass nicht wenige Fans des Altonaer Fußballclubs von 1893 ins Träumen kommen, wenn ihr Blick beim Pinkeln auf das Konterfei des Brasilianers fällt? Er im Ringeltrikot, sein Name zu „Altona“ umgedichtet. Netter Witz. Aber hätten wir ihn nicht irgendwann am losen Ende seiner Karriere gut gebrauchen können, für unsere eigenen Träume von einer höheren Liga? Schließlich hat er ab Mitte 30, nach 102 Bundesligatoren, quasi für jeden gekickt, der nett gefragt hat. KFC Uerdingen. FC Oberneuland. Hassia Bingen, fucking hell! Überall ist er für ein Jahr geblieben. Getroffen hat er stets zweistellig. Aber hätte er überhaupt zu uns gepasst? Mal angenommen, rumspinnen ist ja immer erlaubt, irgendein bekloppter Sponsor hätte uns vor dieser Saison den Ailton von vor 15 Jahren spendiert – welche Rolle hätte er in diesem Kader? Das ausgebuffte, hakenschlagende Schlitzohr? Äh, sorry, schon besetzt: Dafür ist Pascal El-Nemr zuständig. Stimmungskanone? Gibt es bereits in Minou Tsimba-Eggers. Knipsen? Brauchen wir nicht, dank Rasmus Tobinski, der seine Tore Altonastyle erzielt, mit Einsatz am Rande der Körperverletzung. Da wäre kein Platz mehr für Ailtona. Manche Träume dürfen gern Klosticker bleiben.

## WAS GEHT BEI DER ZWOTEN? von Sven Taucke



Solche Freunde willst du haben: Anton Matthäi war Torwart, spielte dann lieber Stürmer, hilft derzeit aber wieder im Kasten aus, weil die Kollegen Torhüter krank oder verletzt sind.

Vierter Landesliga-Spieltag. Freitagabend, Stadion Hoheluft, Flutlicht: Die Zwote tritt bei Victoria II an. Es ist ein wildes Spiel, Platzverweis für Vicky in der 65. Minute. Da steht es 3:1 für Vicky. Das 3:2 fällt kurz darauf, dann 3:3. Elfmeter Vicky, es steht 4:3. In der 95. Minute, fliegt der Ball zum 4:4 ins Vicky-Tor. Trainer Marco Heskamp nach Abpfiff: „Ich weiß nicht, ob ich mich über den Punkt freuen soll“. Wichtig ist er: Ein Sieg (3:1 zuhause gegen Tornesch), zwei Niederlagen (2:1 bei TBS Pinneberg und 2:4 gegen Rugenbergen sowie das 4:4 gegen Vicky II machen 4 Punkte und Platz 12. Zwischenfazit: Es läuft alles noch nicht ganz rund, aber es ist aufregend!

# DER BESTE POKAL ALLER ZEITEN

---

Der Hamburger Pokal-Wettbewerb bietet Stoff für Netflix. Seriensieger Teutonia 05 ist früh ausgeschieden. Es geht auch mal 14:15 im Elfmeterschießen aus. Ein Kreisliga-Team mit Ukrainern kommt groß raus. Die Auslosungen haben Unterhaltungswert. Am Ende winkt ein DFB-Pokal-Match - womöglich vor 50.000 Zuschauern. Jetzt nur nicht zu euphorisch werden!

---

Text: David Schumacher



**M**an soll ja nichts heraufbeschwören, neu-deutsch: jinxen. Zum Beispiel, indem man den Verbleib in einem Wettbewerb feiert, während favorisierte Rivalen sich bereits verabschiedet haben.

Aber Häme liegt *dreiundneunzig* ohnehin fern. Wir befinden uns zwischen Runde 3 und 4 des Hamburger Pokal-Wettbewerbs, und man muss nüchtern anerkennen: Pokal ist alles andere als schießegal. Dreiundneunzig Partien, und das ist kein mauer Gag an dieser Stelle, umfasste die erste Runde Ende Juli. Eine davon, Buchholz 08 gegen den Moorburger TSV, endete 53:2, was die Deutschen Presse-Agentur zu einer Meldung verleitete, die dutzendfach im ganzen Land verbreitet wurde: "Rekordergebnis im Hamburger Toto-Pokal". Allerdings war das nicht korrekt.

Jedes F-Junioren-Kind in Hamburg weiß: Der Wettbewerb heißt LOTTO-Pokal. Damit ist der Sponsor der Trophäe, eine Staatslotterie, in diesem Beitrag ausreichend gewürdigt worden. Zumal die Hamburger Oberliga seit dieser Spielzeit ausgerechnet den Namen eines Partners trägt, der Glücksspielopfern

dabei hilft, verlorene illegale Wetteinsätze einzuklagen.

### INKLUSION NIMMT DER HFV ERNST

Damit unterstreicht der Hamburger Fußball-Verband (HFV), dass er auf der Höhe der Zeit agiert. Erst in der Vorsaison hatte der HFV erlaubt, dass auch Frauen in einem Männerteam mitspielen. Prompt kam es in der ersten Pokalrunde 2023/24 zu einer Premiere:

**Dreiundneunzig Partien, und das ist kein mauer Scherz an dieser Stelle, umfasste die erste Runde Ende Juli**

Stella Petrich erzielte als erste Frau ein Tor in einem Männerwettbewerb - und zwar, erneut kein Witz, ebenfalls für den Moorburger TSV. Zum 1:37 gegen den Oberligisten FC Süderelbe, Endstand 2:40.

Mit Inklusion nimmt es der HFV eben sehr ernst: Jeder darf zugucken, wenn die Pokal-Partien ausgelost werden. Per Livestream auf Youtube. So auch am vergangenen Montag, zur vierten Runde. Dass die Loskugeln leider im Renovierungsdurchgang der HFV-Zentrale nicht auffindbar waren - geschenkt. Wer beim Suchen mithelfen möchte. Es handelt sich um gelbe Behältnisse, die so aussehen, als wären sie frisch Überraschungseiern entnommen.



Stella Petrich trifft als erste Frau, für den Moorburger TSV, in der vergangenen Saison



„Losfee“ Norbert Grudzinski zieht Partien für die 4. Runde, live auf dem Youtube-Kanal des HFV

**SEI LIVE DABEI!****26.09.2024****ERLEBNISTOUR**Infos und Anmeldung:  
**[reyher.de/event](https://reyher.de/event)**

Als „Losfee“ fungierte Norbert Grudzinski, Schiedsrichter des TSV Wandsetal. Zum lockeren Einstieg in die Live-Übertragung erstmal ein Talk über aktuelle Themen. Wie sich die „Kapitänsregel“ auswirkt etwa. Sie besagt, dass neuerdings einzig der Mannschaftskapitän befugt ist, während des Spiels Fachgespräche mit dem Unparteiischen zu führen.

### PRÜFUNG DER PENALTYS

Hätte man gern vom alten Schiri-Hasen Grudzinski erfahren. Leider ruckelten Ton und Bild. Darum an dieser Stelle ein gut belegter Hintergrund: Grudzinski piffte 2013 zuletzt ein DFB-Pokalspiel: Der SV Sandhausen bezwang den damaligen Erstligisten 1. FC Nürnberg im Elfmeterschießen.

Ach ja, die Prüfung der Penaltys. Hatten in der dritten Pokalrunde Voran Ohe und Curslack-Neuengamme zu bestehen. Nach 2:2 in regulärer Spielzeit hielten sich im Elfmeterschießen Treffer und Fehlschüsse auf beiden Seiten die Waage. Bis beim Stand von 14:15 Ohes Maxim Gassmann verschoss – seine zweite Niete im Elfmeterschießen. Denn wenn alle Feldspieler und Torhüter schon angetreten sind, dürfen logischerweise Schützen ein zweites Mal zum Punkt.

Obwohl, das mit den eigenen Gesetzen im Pokal ist auch in Hamburg gelebte Tradition. So auch im Halbfinale der Saison 2013/14, Altona 93 gegen SC Condor. Elfmeterschießen an der Adolf-Jäger-Kampfbahn. Gleichstand nach den ersten fünf Schützen für jedes Team. Zur Überraschung von Trainern und Spielern (die Fans haben vermutlich gar nicht mitbekommen, dass der Schiri das so angesagt hat) bestimmte Schiedsrichter Murat Yilmaz: Die ersten fünf Schützen hätten erneut anzutreten. Steht so nicht in

den Regeln. Folglich, eisernes Pokal-Gesetz, legte der unterlegene Verein Protest ein. In diesem Fall Altona 93, das letztlich 8:9 unterlag.

Also eher unwahrscheinlich, dass Murat Yilmaz nochmal ein Pokalspiel von Altona 93 pfeift. Für Schiedsrichteransetzungen zeichnet übrigens ebenfalls Losfee Grudzinski verantwortlich. Man hätte gern gehört, was er sich dabei denkt, wenn er Unparteiischen ihre Partien zuteilt. Hat er im HFV-Stream auch offenbart. Aber, siehe oben, seine Antwort wurde ein Opfer der Tonpannen.

### FROMMER WUNSCH: „VIELE SPANNENDE DERBYS“

Naja, der Livestream handelte vorrangig auch davon, die Begegnungen von Runde vier zu ermitteln. „Möglichst viele spannende Derbys“, hatte sich Grudzinski auferlegt. Klappte nicht so recht. Lag sicher daran, dass die gelben Loskugeln fehlten. Stattdessen fischte er knittrige Papierstreifen aus der Trommel.

Auch immer reizvoll: klein gegen groß. Konnte Grudzinski nur einmal liefern: Der SC Feine Ukraine aus der untersten Spielklasse, der Kreisliga B, nimmt es mit dem Oberligisten Paloma auf. Wie ist der Underdog so weit gekommen? „Feine Ukraine“ ist ein Projekt, das geflüchteten Ukrainern helfen soll, in Hamburg zurechtzukommen. Sind eben auch fähige Kicker darunter. Hinzu kommen Spieler aus Moldawien, Aserbaidschan, Bulgarien, Portugal und Deutschland, wie der Verein bekanntgibt. Ach ja, und Cheftrainer Andrii Horban hat die UEFA-A-Lizenz und trainierte schon Teams der obersten Spielklasse der Ukraine.



Die vierte Lotto-Pokal-Runde, frisch ausgelost

Die vierte Runde wird vom 1. bis 3. Oktober ausgespielt. Altona 93 tritt bei Landesligist Düneberger SV an. Danach kommen nur noch vier weitere Spiele – wer alle gewinnt, ist Hamburger Pokalsieger.



Ausverkauftes Volksparkstadion dank Dortmunder Rekord-Anhang

Und was das bedeutet, konnte man jüngst im Millerntorstadion besichtigen: Als Hamburger Titelträger empfing dort Teutonia 05 den Zweitliga-Club aus Darmstadt. Vor 6487 Zuschauern, wie die Ottensener in einem Instagram-Post akribisch aufführten. Sie zählten noch das Publikum der DFB-Pokal-Partien der beiden Vorjahre hinzu und errechneten: „In den letzten 10 Jahren hatte kein Vertreter aus Hamburg in seinem Heimspiel in der 1. Runde des DFB-Pokal mehr Zuschauer.“

Richtig. Ein Regionalligist aus Schleswig-Holstein bedankte sich allerdings bei 50.971 Zuschauern, die Tags zuvor zum Erstrundenmatch zwischen Phönix Lübeck und Borussia Dortmund ins Volksparkstadion gekommen waren. Ausverkauft. Und der letzte Rekord dieses Textes. Für den BVB. 40.000 schwarzgelbe Auswärtsfans - das hatte es nie zuvor gegeben.

“Volkspark, Volkspark, wir fahren zum Volkspark!” Wenn das kein Ansporn ist für die verbleibenden 32 Teilnehmer am Hamburger Pokal.

**EPILOG:**

Kurz vor Redaktionsschluss wurde bekannt: Der FC Voran Ohe hat gegen die Wertung des 14:15 Elfmeterkrimis gegen den SV Curslack-Neuengamme Protest eingelegt. Grund: Der Schiedsrichter hatte einem Oher Spieler während des Elfmeterschießens Gelb-Rot gezeigt und ihn deshalb nicht zum Elfer antreten lassen. Dafür gebe es jedoch keine Grundlage im Regelwerk, so die Vertreter von Voran. Und irgendwo südlich der Elbe fällt Murat Yilmaz gerade der Teelöffel aus der Hand.

# FÜR DIE HERZEN DER STADT INS HERZ DER STADT

## Ihr kardiologisches Versorgungszentrum in St. Georg



Asklepios Klinik St. Georg  
Haus K • 1. OG

Lohmühlenstraße 5 • 20099 Hamburg  
www.herz-hh.de



Medizinisches Versorgungszentrum  
PROF. MATHEY, PROF. SCHOFER

## FACTS

**Makellos:** Der AFC gewann bislang alle sechs Ligaspiele gegen Billstedt (21:5 Tore) **Zeitreise** Das letzte Duell datiert von Ostermontag 2012, der AFC siegte 3:1 **Stabilität** Vorwärts/Wacker stand vergangene Saison nie schlechter da als Platz Zwei **Torjäger** Ian Prescott-Claus traf für Billstedt in den ersten vier Partien schon sieben Mal

## Lasst das Silber noch einmal funkeln: Der amtierende Oberliga-Meister Altona 93 bittet den SC Vorwärts-Wacker Billstedt, seines Zeichens Oberliga-Aufsteiger und Vorjahres-Meister der Landesliga Hansa, an die Adolf-Jäger-Kampfbahn. Ein Duell der Trophäenträger.

Ein Spiel, das es in dieser Spielklasse schon seit der Saison 2011/2012 nicht mehr gegeben hat und das in der 2024er Auflage das Zeug zu einem rasanten Schlagabtausch hat. Wie Altona 93 hat der Club aus Billstedt seine Liga in der vergangenen Saison dominiert und ist souverän Tabellenerster geworden.

Für die laufende Oberliga-Saison kann Wackers Aufstiegscoach Ümit Taytanli auf einen Großteil seiner Leistungsträger aus der Vorsaison setzen. Etwa auf den Deutsch-Amerikaner Ian Prescott Claus. Der Mittelstürmer macht das, was ihn auch in der Vorsaison

ausgezeichnet hat: Tore schießen. Zum Redaktionsschluss dieser Ausgaben liegt er mit sieben Treffern auf Platz 1 der Torschützenliste in der Oberliga Hamburg. Die Landesliga Hansa mischte Claus in der Vorsaison mit 33 eigenen Treffern als Torschützenkönig auf. Der Wacker-Trainer konnte sein Team zudem mit Zugängen wie Andranik Ghubasaryan (defensives Mittelfeld) vom TSV Sasel und Soleiman Kazizada (Rechtsaußen) vom USC Paloma verstärken. Außerdem spielen gleich vier Akteure aus der eigenen U19 im Team von der Sportanlage Öjendorfer Weg. Eine Mischung mit Potenzial. Davon zeugt der 7:2-Sieg gegen



den HSV III vom 4. Spieltag. Mit gleich vier Treffern avancierte Ian Prescott Claus zum Matchwinner.



Top-Scorer Ian Prescott Claus

Zurück zur Historie: Das letzte Heimspiel gegen Vorwärts Wacker in der Oberliga-Saison 2011/2012 gewann der AFC seinerzeit übrigens mit 3:1 – mit diesem Ergebnis dürfte Mister Claus diesmal nicht zufrieden sein.

## HAVEN'T WE MET BEFORE?

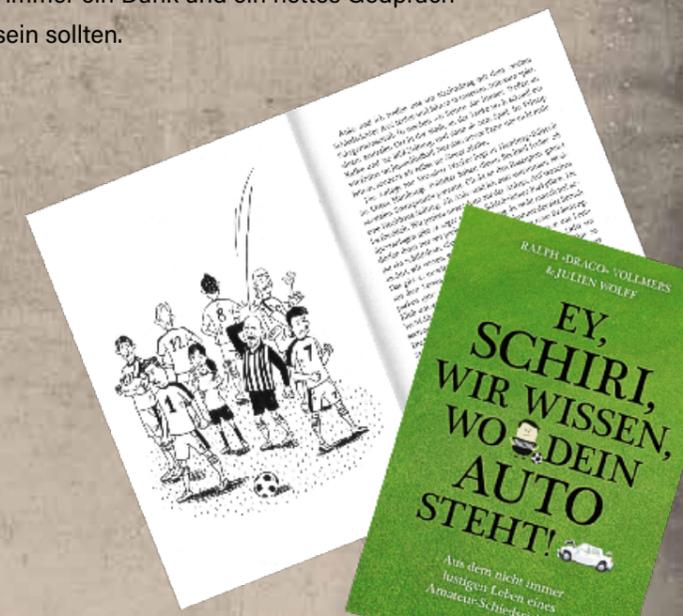
Text & Bilder: Jan Stöver

... hieß eine interessante Statistikseite im Programmheft unserer Freunde vom Dulwich Hamlet FC, als ich sie das erste Mal besuchte. So gut sind die Daten unseres Vereins leider nicht aufgearbeitet. Stattdessen gebe ich unter diesem Titel einen Einblick in meine Sammlung von Stadionprogrammen, Sammelbildern, Spielankündigungsplakaten und Kleinram.

**Heute: Der S.C. Vorwärts-Wacker von 1904 e.V.**

Es waren turbulente Szenen, die sich an einem Dienstagabend im August 2002 in Billstedt abspielten. Beteiligt waren das Team von Vorwärts-Wacker um Eric Agyemang und Elard Ostermann, der AFC der Prohn-Ära mit Jasmin Bajramovic und Marcel Abshagen, die Schiris Ralph „Drago“ Vollmers, Anke Vollmers und Christian Reusch sowie die Anhänger\*innen beider Teams. Ich kenne die Abläufe der Ereignisse selbst nur aus der Erzählung einiger der gut 450 Dabeigewesenen - und aus dem Fundstück dieser Ausgabe: „Ey, Schiri, wir wissen, wo Dein Auto steht. Aus dem nicht immer lustigen Leben eines Amateur-Schiedsrichters.“ Autor dieser Biographie ist der große Drago Vollmers selbst. Er widmet das komplette dritte Kapitel diesem Abendspiel der Oberliga HH/SH. Der „Glatzkopf in Neon“, wie er sich im Buch selbst bezeichnet, lief an diesem Tag in knallorange auf. Er beschrieb das Spiel im Jahr 2015 folgendermaßen: In den ersten zehn Minuten habe er den Spielern seine Linie vorgegeben, ansonsten aber wenig zu tun gehabt. Das habe sich nach dem verdienten Führungstor der Billstedter nach einer halben Stunde geändert. Nun sei das Spiel ruppiger geworden und kurz nach der Halbzeit [laut anderen Aufzeichnungen kurz davor] habe es eine Schuberei gegeben, die ihm von der Linie angezeigt worden sei. Vollmers stellte dafür Elard Ostermann und Gerrit

Gerber vom Platz, die wehement protestierten, da sie daran gar nicht beteiligt gewesen seien. Nach einer Stunde fiel das 2:0 für VW und direkt danach trafen Abshagen und Hermann für Altona. Die Spieler seien müder geworden und alles habe nach einem Unentschieden ausgesehen, doch kurz vor Ende habe er ein Handspiel im Billstedter Strafraum mit einem Elfmeter geahndet. Daraufhin sei das Gespann von außen wild bepöbelt worden. Altona 93 verwandelte und konnte sogar noch auf 2:4 erhöhen. Auf dem Weg in die Kabine stellte sich ein Teil des Heimpublikums dem Gespann in den Weg und habe dieses mit Bier überschüttet. Elard Ostermann und einige Mitspieler seien zum Schutz der Schiris herangeeilt, konnten aber nicht verhindern, dass Drago eine volle HaLiDo-Ho (Halbliterdose Holsten) von hinten am Kopf traf. Er habe sich umgedreht und dem Werfer in die Augen schauen können, ihn jedoch nicht angezeigt. Stattdessen sei seine Reaktion „Eine Dose Bier hat mich noch nie umgehauen“ später zum Fußballspruch des Jahres gekürt worden. Alle drei blieben dem Hamburger Fußball zum Glück noch viele Jahre als Unparteiische erhalten und sind uns ein humorvolles Beispiel, dass selbst bei Unmutsäußerungen während des Spiels danach immer ein Dank und ein nettes Gedräch drin sein sollten.



# HÄLT IMMER DIE NULL: UNSER MILDES LIME 0.0%

NEU



STOLZER PARTNER  
VON



AUCH OHNE UMDREHUNGEN UMWERFEND.

Ein Dienstagabend im August 2024: Unser Kollege Sven verfolgt das Pokalspiel des AFC beim Harburger TB. Der Wettbewerb ist eine Art Groundhopping-Wundertüte. Man besucht entlegene Spielstätten und lernt Land und Leute kennen. Dafür gut geeignet: die Halbzeitpause. Der AFC führt bereits 0:7. Immer spannend: Welche Aufkleber mit örtlichen Insider-Gags schmücken die Klokacheln? Doch Sven tickert verblüfft in die Redaktions-Chatgruppe: „das habe ich noch nie erlebt: Hier ist wer und macht sauber! Es ist alles clean! Wie bei Karstadt früher. Bin beseelt!“ Stoff für unsere beliebte **Klosticker-Kolumne** (Seite 15) fiel also leider nicht ab.

Stattdessen bescherte der Auswärtssieg dem AFC einen weiteren Verbleib im **Pokal-Wettbewerb**. Warum das für diesen Herbst eine gute Weichenstellung ist, wie man im Jargon des Eisenbahners und Defensivmanns **Oliver Doege** (Interview Seite 9) sagen würde, das erklären wir im Report ab Seite 6. Der Pokal, so befindet Autor David Schumacher, ist dieses Jahr nämlich alles andere als scheißegal. Liebe Grüße ans Millerntor.

Schön, dass Ihr heute in diesem besonderen Stadion seid, viel Spaß bei der Lektüre

Eure *dreiundneunzig*-Redaktion



EINUNDNEUNZIG, ZWEIUNDNEUNZIG,

# DREIUNDNEUNZIG



## NOCH NE RUNDE!

Meisterschaft, Aufstieg – alles wichtig. Aber der Pokal ist dieses Jahr der vielleicht geilste Wettbewerb. Eine Ode an die K.O.-Spiele

